



KAT
HELFER PRO



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Curriculum

„Strategische Einbindung von Spontanhilfe“

Weiterbildungsangebot für Einsatzleitung und Stab



Vorwort

Kräfte der unteren Katastrophenschutzbehörden, Feuerwehren, der Hilfeleistungsorganisationen und des THW gewährleisten den Brand- und Katastrophenschutz sowie die Hilfeleistung in Deutschland. Bei besonderen Ereignissen, können jedoch auch diese Organisationen an ihre personellen Grenzen stoßen und bedürfen der Unterstützung durch die Bevölkerung. Außerdem haben große Teile der Bevölkerung in einem solchen Ereignisfall das Bedürfnis, Hilfe zu leisten und so zu einem aktiven Teil des Bevölkerungsschutzes zu werden. Stabs- und Einsatzleitkräfte haben dabei die Aufgabe, Möglichkeiten zu schaffen, Hilfsangebote und -gesuche aus der Bevölkerung adäquat aufzunehmen, die Koordination der Hilfe zu planen und die Kommunikation mit der Bevölkerung zu organisieren.

Dauer: 8 UE à 45 min

Zielgruppe: Stabs- und Einsatzleitkräfte der Katastrophenschutzbehörden, Feuerwehren, Hilfsorganisationen und des THW

Anforderung an Teilnehmende: Teilnahme an der Einsatzkräfteschulung „Umgang mit Spontanhelfenden“

Anforderung an Dozierende:

Es wird die Kenntnis des WuKAS-Leitfadens „Leitfaden für den sicheren Einsatz von Spontanhelfenden“ vorausgesetzt.

Grau hinterlegte Inhalte dienen der Information des Dozierenden und der Beantwortung von Fragen und sind nicht für den Kurzvortrag vorgesehen.

Ziel der Schulung:

Stabs- und Einsatzleitkräften werden grundlegende Kenntnisse und Strategien vermittelt, um eine effektive Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden zu gewährleisten. Dies soll unter Aspekten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und führungstechnischen Gesichtspunkten zu Kooperation und Integration geschehen.

Inhaltsverzeichnis

Thema		Inhalte	Methode	Dauer
1	Begrüßung	Vorstellen und Kennenlernen	<i>Vorstellungsrunde</i>	10
2	Einführung anhand einer Beispiel-Lage	Vorstellen einer Großschadenslage mithilfe einer Lagekarte, Meldungen und Social-Media-Posts	<i>Kurzvortrag</i>	10
3	Rückschau Einsatzkräfteschulung	Zusammenfassung wichtiger Punkte aus der Einsatzkräfteschulung	<i>Kurzvortrag</i>	10
4	Spontanhilfe – Eine strategische Entscheidung	Wo gab es Spontanhelfende? Welche Tätigkeiten haben sie übernommen? Welches Potential und welche Risiken ergeben sich aus der Einbindung und Nicht-Einbindung von Spontanhilfe?	<i>Kurzvortrag</i>	20
5	Rechtliches und Versicherung	Versicherung, Haftung, Datenschutz, Verwaltungshelfer, Mittlerorganisation	<i>Gruppenpuzzle</i>	75
6	Formen der Zusammenarbeit	Welche Formen der Spontanhilfe sind bekannt und welche Maßnahmen und Angebote erfordern diese?	<i>Kurzvortrag</i>	15
7	Strategische Einbindung – Einsatzbedingungen	Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um Spontanhilfe in den Einsatz zu bringen?	<i>Partnerarbeit</i>	30
8	Strategische Einbindungen – Tätigkeiten	Welche Tätigkeiten können Spontanhelfende in unterschiedlichen Szenarien übernehmen?	<i>Gruppenarbeit</i>	30
9	Strategische Einbindung – Einsatzstruktur und Einrichtung	Wie kann Spontanhilfe in die Einsatzstruktur eingebunden werden? Was ist eine Koordinierungsstelle Spontanhilfe und wann und wo wird sie eingesetzt? Welche Maßnahmen sollten während der Einrichtung der Einsatzstelle getroffen werden?	<i>Partnerarbeit in zwei Gruppen</i>	60

10	Praxistipps Kommunikation	Hinweise zur erfolgreichen Kommunikation	<i>Kurzvortrag und Einzelarbeit</i>	30
11	Grenzen der Zusammenarbeit	In welchen Fällen muss Spontanhilfe abgelehnt oder von der Einsatzstelle verwiesen werden?	<i>Kurzvortrag</i>	20
12	Zusammenfassung anhand der Beispiel-Lage	Gemeinsame Diskussion von Bewältigungsstrategien zur Beispiel-Lage	<i>Plenumsgespräch</i>	30
13	Verabschiedung und Dank an alle Beteiligten	Hinweis auf die Bedeutung der Anerkennung des Engagements von Spontanhelfenden und Einsatzkräften gleichermaßen	<i>Kurzvortrag</i>	5
14	Feedback und Verabschiedung	Einholen von Feedback	<i>Feedback-Methode</i>	15
			Gesamtdauer	360 Min.

Kompetenzen

Stabs- und Einsatzleitungskräfte

- kennen das Phänomen Spontanhilfe und sind sich der Relevanz von Spontanhilfe bewusst.
- wissen um die Folgen mangelnder/fehlender Einbindung
- kennen die unterschiedlichen Einbindungsmöglichkeiten von Spontanhilfe
- können eine Gefährdungsbeurteilung von Lagen und Tätigkeiten durchführen
- können mit Spontanhelfenden online angemessen kommunizieren
- können Konfliktsituationen mit Spontanhelfenden online lösen
- können unabhängige Spontanhilfegruppen organisatorisch und kommunikativ begleiten
- können sicher und überzeugend mit den Einsatzkräften den Einsatz von Spontanhelfenden kommunizieren
- können die Einbindung von Spontanhilfe in die Einsatzstruktur planen und veranlassen
- sind in der Lage, auch eine große Anzahl an Spontanhelfenden sicher und selbstständig im Einsatz zu organisieren/koordinieren.

Material zur Vorbereitung und Lehrgangsdurchführung

Vorbereitung:

- WuKAS Leitfaden für den sicheren Einsatz von Spontanhelfenden, Köln 2021
- BBK Leitfaden: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Spontanhilfe im Einsatz. Grundlagen und Empfehlungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Spontanhelfenden, Bonn 2023

- Karsten 2023: Karsten, Andreas: Einbindung von Spontanhelfenden in die Gefahrenabwehr, Kohlhammer (Stuttgart) 2023.
- KatHelfer-PRO Tätigkeitenkatalog
- KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab
- KatHelfer-PRO Prozess-Schaubild Spontanhilfe
- KatHelfer-PRO Konzept Koordinierungsstelle Spontanhilfe
- KatHelfer-PRO Changekonzept

Schulungsmaterial:

- KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“
- Notebook, Beamer und Presenter/Laserpointer für Präsentationen
- Anwesenheitsliste
- Moderationskarten (Moderationskoffer)
- Flipchart
- Pinnwand und Pins

Begrüßung (10 Min)

Lerninhalt	Methoden
<p>Vorstellung der Teilnehmenden anhand folgender Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name • Behörde oder Organisation • S-Position im Stab nach DV-100 • Erfahrung im Einsatz mit Spontanhilfe 	<p><i>Vorstellungsrunde</i></p>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>Dozierende:r stellt sich und die Schulung vor. Dabei nennt er die Ziele und den Ablauf der Schulung. Anschließend stellen sich alle Teilnehmenden kurz vor.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p>

Einführung anhand einer Beispiel-Lage (5 Min)	
Lerninhalt	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Motivation der Teilnehmenden durch Präsentation einer örtlichen Beispiel-Lage • Erkennen der Herausforderungen im Hinblick auf Spontanhilfe 	<p><i>Kurzvortrag</i></p>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>Den Teilnehmenden wird eine Lagekarte einer Großschadenslage in ihrer Region präsentiert, die sie im Plenum erläutern.</p> <p>Die Beispiel-Lage sollte sich auf die eigene Region und die vorhandenen Stabsunterstützungswerkzeuge beziehen und ist durch Dozierende:n im Vorhinein zu entwickeln. Großschadenslagen, wie das Hochwasser in Westdeutschland 2021, oder die Ankunft geflüchteter Menschen nach dem Angriff auf die Ukraine 2022, können als Orientierung dienen.</p> <p>Es werden positive und kritische Pressemeldungen und Social Media-Posts eingeblendet, die für das Thema Spontanhilfe in einer Lage sensibilisieren. Dafür können reale Postings und Pressemeldungen genutzt werden, oder mithilfe von frei verfügbaren Generatoren erstellt werden.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>Lagekarte, Pressemeldungen, Social Media-Posts</i></p> <p><i>Weitergehende Informationen:</i></p> <p><i>Fake Medienposts selbst erstellen: Infos z.B. unter:</i></p> <p><u>Medienpädagogik Praxis-Blog » Social-Media-Fakes selbst erstellen</u></p>

Rückschau Einsatzkräfteschulung (10 Min)

Lernziel

Die Teilnehmenden wiederholen die Erkenntnisse, die sich für sie aus der Einsatzkräfteschulung ergeben.

Lerninhalt

Methoden

• **Definition Spontanhilfe nach BBK:**

- Personen, die unabhängig von der Anbindung an eine Einsatzorganisation bei der Ereignisbewältigung unterstützen wollen.
- Sie machen dies ohne (umfangreiche) Vorplanung
- Sie organisieren sich über soziale Netzwerke oder mithilfe anderer digitaler Kommunikationsmöglichkeiten
- Oder indem sie sich spontan entstehenden Initiativen anschließen oder eigene Initiativen gründen

• • **Warum engagieren sich Spontanhelfende?**

- SH werden aufgrund hoher medialer Aufmerksamkeit als relativ neues Phänomen wahrgenommen. Den Einsatzkräften soll vermittelt werden, dass gesellschaftliche Veränderungen der letzten Jahre dieser Form des Helfens größere Relevanz verliehen haben, dass sie aber tatsächlich eine lange Tradition hat. Spontanhilfe durch nicht-betroffene Bürger:innen gab es schon immer und wird auch erwartet (Nachbarschaftshilfe). Gesellschaftliche Entwicklungen der letzten Jahr(zehnt)e haben nicht nur die Arbeitswelt und

Kurzvortrag mit Zwischenfragen

Leitfragen:

- *Warum engagieren sich Spontanhelfende?*
- *Welche Erwartungen und Befürchtungen haben Spontanhelfende?*
- *Möglichkeiten den Befürchtungen der Spontanhelfenden entgegenzuwirken?*

Freizeit verändert, sondern auch, welche Formen freiwilligen Engagements Menschen eingehen.

Dass weniger Menschen sich für das klassische Ehrenamt im Katastrophenschutz entscheiden, bedeutet nicht, dass sie nicht bereit wären, sich einzubringen. Dieses Engagement sieht heute aber anders aus.

- Ähnlich wie klassische Ehrenamtliche haben auch Spontanhelfende in erster Linie altruistische Motive zu helfen. Ihr Interesse gilt nicht der langfristigen Bindung an eine Organisation als vielmehr der Bewältigung einer direkt erfahrbaren, unmittelbaren Situation. Dennoch spielen auch Faktoren wie Spaß und Gemeinschaft eine wichtige Rolle.
- Sie wollen helfen, weil sie helfen können (sie haben Zeit/Fähigkeiten, die benötigt werden und möchten diese einbringen)

- **Erwartungen und Befürchtungen von Spontanhelfenden**

Erwartungen z.B.:

- Aktiv in den Einsatz eingebunden zu sein
- Gute Unterstützung durch Einsatzorganisationen
- Auf Augenhöhe mit Einsatzkräften zu sein
- Gebraucht zu werden

Befürchtungen z.B.:

- Zu viel Bürokratie
- Angst vor Überforderung
- Unbekannte Strukturen/Hierarchien

<ul style="list-style-type: none"> ○ Was passiert, wenn mir was passiert/ bin ich versichert? ● Möglichkeiten den Befürchtungen der Spontanhelfenden entgegenzuwirken? <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbereitete Konzepte zur Integration von Spontanhelfenden ○ Klare Aufgabendefinition für Spontanhelfende ○ Klare Aufgabendefinition für Einsatzkräfte in Bezug auf Spontanhilfe 	
<p>Umsetzungsvorschlag</p>	<p>Medienvorschlag</p>
<p>Dozierende:r erläutert den Begriff Spontanhilfe anhand der Definition des BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) als</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Personen, die unabhängig von der Anbindung an eine Einsatzorganisation bei der Ereignisbewältigung unterstützen wollen. ○ Sie machen dies ohne (umfangreiche) Vorplanung ○ Sie organisieren sich über soziale Netzwerke oder mithilfe anderer digitaler Kommunikationsmöglichkeiten ○ Oder indem sie sich spontan entstehenden Initiativen anschließen oder eigene Initiativen gründen <p>Dozierende:r erörtert mit Teilnehmenden die Leitfragen im Plenum und führt Teilnehmende an die Antworten heran, wenn diese nicht von den Teilnehmenden selbst gegeben werden.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>Auf Flipchart notieren, an welchen Einsätzen besonders viele Spontanhelfende beteiligt waren. (zur Unterstützung auch Präsentation.)</i></p> <p><i>Antworten zu den Fragen stichwortartig auf Flipchart sammeln</i></p>

Strategische Entscheidung (15 Min)

Lernziel

Teilnehmende erkennen das Potential, das durch den Einsatz von Spontanhelfenden besteht und kennen Tätigkeiten für Spontanhelfende.

Lerninhalt

Beispiele für Einsätze bei denen eine Vielzahl an Spontanhelfenden aktiv waren.

- 2013 Hochwasser Sandsackschuppen
- 2014 Pfingststurm Ela
- 2015 Flüchtlingshilfe
- Corona (Masken nähen/Testzentren/Einkaufshilfe)
- Ukrainehilfe
- Hochwassereinsätze 2023/2024 im Saarland, Bayern, Baden-Württemberg
- ...

Tätigkeiten:

- Sandsäcke füllen und verbauen
- Räumen von Straßen
- Feldbetten aufbauen
- Sachspenden sortieren und ausgeben
- Masken nähen

Methoden

Lehrgespräch

Leitfragen:

- *Wo waren Spontanhelfende aktiv?*
- *Was haben sie dort gemacht?*
 - *Ergebnisdokumentation auf Moderationskarten*
- *Wie lassen sich die Tätigkeiten gruppieren?*
- *Welches Potential ergibt sich daraus für uns in der Krisenbewältigung?*

Vertiefungsaufgabe:

- *Formulieren einer kurzen Social Media- oder Pressemeldung bei Bekanntwerden der Beispiel-Lage aus der Einführung mit*

- Unterstützung in Testzentren
- Corona Einkaufshilfe
- Lotsendienste
- Materialbereitstellung
- Übersetzungstätigkeiten
- ...

Potential des Spontanhelfendeneinsatzes

- Entlastung der Einsatzkräfte
- Längere Durchhaltefähigkeit
- Ressourcenerweiterung
- Fähigkeitserweiterung
- Öffentlichkeitswirkung

- Direkt erlebbare **Vorteile** des Einsatzes von Spontanhelfenden sind:
 - zusätzliche Ressourcen für einfache, arbeitsintensive Aufgaben
 - zusätzliche Möglichkeiten durch Einbezug von professionellen Fachkräften
 - Entlastung der Einsatzkräfte, die sich dadurch Aufgaben widmen können, die ihre Ausbildung tatsächlich erfordern.

Verhaltenshinweisen für potenzielle Spontanhelfende.

Ergänzendes Material:

- *KatHelfer-PRO Tätigkeitenkatalog*

<ul style="list-style-type: none"> ○ Positive Wirkung in der Öffentlichkeit bei gelungener Zusammenarbeit mit Spontanhelfende (negativ, wenn Spontanhelfende z.B. über Ablehnung berichten) 	
<p>Umsetzungsvorschlag</p>	<p>Medienvorschlag</p>
<p>Dozierende:r sammelt mit den Teilnehmenden Einsätze, auch der eigenen Gliederung, bei denen Spontanhelfende eingesetzt wurden auf Moderationskarten.</p> <p>Anschließend/währenddessen auch Tätigkeiten sammeln. Anschließend die Tätigkeiten sortieren. Hierbei durch Rückfragen die Teilnehmenden zu den zwei Kategorien kommen lassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spontanhelfende sind zusätzliche Ressource (mehr helfende Hände) • Spontanhelfende haben zusätzliche Fähigkeiten (z.B. Ortskenntnis, Spezialgerät,...) <p>Dozierende:r nimmt die zuvor erstellte Liste mit Tätigkeiten von Spontanhelfenden und fragt mit Blick darauf: „Welches Potential ergibt sich daraus für uns in der Krisenbewältigung?“ und erarbeitet mit den Teilnehmenden gemeinsam die Lerninhalte.</p> <p>Wenn Zweifel bei den Einsatzkräften hinsichtlich des Potenzials von Spontanhelfenden bestehen, sollten diese Zweifel diskutiert und, wenn möglich, ausgeräumt werden.</p> <p>Potential:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entlastung der Einsatzkräfte • Längere Durchhaltefähigkeit 	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p>

- Ressourcenerweiterung
- Fähigkeitserweiterung

Zusätzliche Ergänzung: Öffentlichkeitswirkung à Helfer sind „Werbeträger“ der Organisation (das ist nicht das Einsatzziel, darf aber nicht außer Acht gelassen werden). Gelungene Zusammenarbeit ist der beste Weg für 1. Schnellen und effektiven Einsatz und 2. Für eine weitere gute Zusammenarbeit (ob als Ehrenamtliche oder weiter als Spontanhelfende, die aber schon Vorerfahrung haben). Das Nicht-Einbinden der Spontanhilfe hingegen kann dazu beitragen, dass die Hilfwilligen eigene Parallelstrukturen bilden und sowohl an der Einsatzstelle als auch in den sozialen Medien ihren Unmut über die Nicht-Einbindung kundtun.

Worauf sollten wir uns einstellen?

- Haltung der eigenen Behörde/Organisation
 - Wir als Behörde/Organisation sehen, unter den jeweils vorhandenen Bedingungen die Einbeziehung von Spontanhelfende als wertvoll an. Es ist Haltung der Behörde/Organisation, dass der Einsatz der Bevölkerung zielführend für den Einsatzerfolg ist.
 - Gleichzeitig weiß die Behörde/Organisation um den hohen Wert der eigenen Kräfte. Diese kennen Strukturen und haben verlässliche/bekanntere Fähigkeiten, auf die vertraut werden kann.

Dozierende:r stellt die Vertiefungsaufgabe:

- Formuliere eine kurze Social Media- oder Pressemeldung bei Bekanntwerden der Beispiel-Lage aus der Einführung. Gib darin auch Verhaltenshinweise für potenzielle Spontanhelfende.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden eine Erstmeldung verfassen, in der auf die Lage hingewiesen wird und erwähnt wird, dass potenzielle Spontanhelfende der Einsatzstelle fernbleiben sollen, bis sie gezielt dazu aufgefordert werden. Es ist wesentlich, das Thema Spontanhilfe möglichst früh und unter Berücksichtigung der Erwartungen und Befürchtungen sowohl der Spontanhelfenden, als auch der BOS aufzufangen, bevor Spontanhelfende eigene Strukturen an der Einsatzstelle bilden.

Rechtliches und Versicherung (60 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden verstehen den rechtlichen Status von Spontanhelfenden und warum eine Registrierung empfehlenswert ist.	
Lerninhalt	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Absicherung von Spontanhelfenden im Einsatz • Rechtliche Grundlagen zu Versicherungsschutz und Haftung • Mittlerorganisationen 	<i>Gruppenarbeit</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>Gruppenarbeit Anleitung:</p> <p>1. Erarbeitung in Expert:innengruppen</p> <p>Die Teilnehmenden setzen sich in vier Gruppen zusammen und erhalten Arbeitsaufträge sowie Materialien, um sich selbstständig im BBK Leitfaden, S. 14-18 über ihr zugeteiltes Thema zu informieren und ein Flipchartplakat für die Präsentation zu erstellen.</p> <p>Die Themenbereiche lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • A: Allgemeines • B: Haftung & Unfallversicherung • C: Datenschutz • D: Sachbeschädigung oder Verlust & Störung und Platzverweis & Mittlerorganisation 	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>BBK Leitfaden, S. 14-18.</i></p> <p><i>Flipchart oder digitale Tafel zur Dokumentation der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit.</i></p>

2. Expert:innen teilen ihr Wissen:

Jede Expert:innen-Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse.

3. Diskussionsgruppen:

Es bilden sich gemischte Diskussionsgruppen mit mindestens einer Person aus jeder Expert:innengruppe. In den Diskussionsgruppen werden die Fallbeispiele diskutiert.

4. Gemeinsames Abschlussgespräch:

Abschließend werden im Plenum offene Fragen besprochen und die Fallbeispiele gemeinsam diskutiert.

Als Zusammenfassung erklärt Dozierende:r, dass jede Person, die in einer Notlage hilft, grundsätzlich abgesichert ist – und zwar durch die gesetzliche Unfallversicherung. Wird die helfende Person bei der Hilfeleistung verletzt, hat sie Anspruch auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch VII. Diese umfassen unter anderem Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Unterstützung wie Verletztengeld, falls die Verletzung zu einer länger andauernden Arbeitsunfähigkeit führt. Dieser Schutz gilt unabhängig davon, ob die Person in eine Organisation eingebunden ist oder nicht.

Zusatzinfo:

- Der Staat fördert das Helfen und schützt Helfende durch das Strafgesetzbuch (StGB) § 323c, das Unterlassene Hilfeleistung und Behinderung von hilfeleistenden Personen regelt.
(1) Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not keine Hilfe leistet, obwohl dies zumutbar wäre, kann mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft werden.

(2) Ebenso wird bestraft, wer in diesen Situationen eine Person behindert, die Hilfe leistet oder leisten will.

Der Versicherungsschutz für Spontanhelfende ist vergleichbar mit dem der Einsatzkräfte, wenn eine Ernennung zu Verwaltungshelfern oder eine formelle Einbindung in eine Organisation erfolgt. Im Fall der Einbindung in eine Hilfsorganisation gelten sie im Katastrophenfall als Teil der Hilfsorganisation und sind unter deren Verantwortung versichert. Eine Registrierung ist nicht zwingend notwendig, erleichtert aber den Nachweis, dass die Person im Einsatz war und schützt diese im Falle eines Unfalls oder Sachschadens.

Zusatzinfo:

- Bei Hilfe in Zusammenarbeit mit einer Organisation kann die Unterstützung über reine „Nothilfe“ hinausgehen, wenn sie im Auftrag der Organisation erfolgt.
- Spontanhelfer*innen haben keinen Anspruch auf Verdienstausschluss im Einsatz.
- Führungskräfte sind für die Spontanhelferinnen *verantwortlich und haben in diesem Zusammenhang auch Weisungsbefugnis. Im Extremfall können sie Spontanhelferinnen von der Einsatzstelle verweisen.* Diese Verantwortung gilt jedoch nur, wenn Spontanhelfer*innen für eine Organisation tätig sind. Wenn sie unabhängig agieren, liegt die Verantwortung bei den Helfenden selbst.

Formen der Zusammenarbeit (15 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Formen von Spontanhilfe und können spezifische Maßnahmen umsetzen.	
Lerninhalt	Methoden
Formen der Zusammenarbeit (integrierte, kooperierende, unabhängige Spontanhilfe) und entsprechende Maßnahmen und Angebote durch Einsatzleitung und Stab	<i>Kurzvortrag und Plenumsdiskussion</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
Den Teilnehmenden werden die drei Formen der Zusammenarbeit (integriert, kooperierend und unabhängig) vorgestellt. Formen der Zusammenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte Spontanhelfende: Gemeinsam mit den Einsatzkräften oder Hilfskräften einer Mittlerorganisation unter Führung einer Führungskraft • Kooperierende Spontanhelfende: Spontanhelfendengruppe unter eigener Führung in Abstimmung mit Führungskraft • Unabhängige Spontanhelfende: vollkommen autark, ohne Anbindung an Einsatzorganisationen 	<i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i> <i>KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab</i>

- Beispiel: Spontanhelfende unterstützen Betroffene bei Dingen, die nicht Teil des Einsatzauftrages sind (Garten nach Überschwemmung wieder herrichten); keine Verantwortung bei der Führungskraft.
- Dennoch Austausch/Kontakt zu diesen Gruppen ggf. sinnvoll

Je nach Lage und Einsatzauftrag können verschiedene Formen der Einbindung sinnvoll/zielführend sein. Die Entscheidung liegt bei der Einsatzleitung. Hierbei sind neben den Tätigkeiten auch das Einsatzgebiet (Größe, Gefahren) und die Kommunikationsmöglichkeiten relevant.

Im Plenum werden mithilfe der KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab Maßnahmen und Angebote diskutiert, die den unterschiedlichen Formen eröffnet werden können.

- integrierte: Einrichten einer Koordinierungsstelle Spontanhilfe und Sicherstellung des Betriebs
- kooperierend: Kommunikationskanäle einrichten; Unterstützung anbieten; Ansprechpersonen auf beiden Seiten benennen
- unabhängige: Kommunikationskanäle offenhalten; Ansprechperson benennen; relevante Informationen insbesondere Gefährdungen mitteilen

Strategische Einbindung – Einsatzbedingungen (10 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden kennen Bedingungen zur Einbindung von Spontanhilfe.	
Lerninhalt	Methoden
Die Teilnehmenden erarbeiten mithilfe der Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab die Bedingungen für die Einbindung von Spontanhilfe.	<i>Partnerarbeit</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
2er-Gruppen erarbeiten aus der SER eine Checkliste der Einsatzbedingungen. Musterlösung: <ul style="list-style-type: none"> ○ In welchen Abschnitten/Bereichen können Spontanhelfende eingesetzt werden, welche sind ungeeignet? ○ Welche Tätigkeiten fallen an oder werden voraussichtlich anfallen, die von Spontanhelfenden übernommen werden können? ○ Kann notwendiges Material für die Ausführung der Tätigkeiten bereitgestellt werden? ○ Fallen Tätigkeiten an, die besondere Qualifikationen erfordern, für die Expert:innen aus der Bevölkerung als Spontanhelfende rekrutiert werden können? ○ Gibt es ausreichend Führungskräfte, die Spontanhelfende im Einsatz anleiten können. 	<i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i> <i>KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab</i>

- Stehen ggf. ausreichend Kapazitäten und Ressourcen zur Unterbringung und Versorgung der Spontanhelfenden zur Verfügung?
- Können Präventions- und Interventionsmaßnahmen für physische und psychische Belastungen bereitgestellt werden?

Die Ergebnisse werden gemeinsam im Plenum abgeglichen.

Strategische Einbindung – Tätigkeiten (30 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden können in unterschiedlichen Einsatzszenarien Tätigkeiten für Spontanhelfende benennen.	
Lerninhalt	Methoden
Tätigkeiten für Spontanhelfende je nach Einsatzszenario	<i>Gruppenarbeit</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
Die Teilnehmenden finden sich in fünf Gruppen zusammen und entscheiden sich für ein Katastrophenszenario. Jedes Szenario sollte nur einmalig vergeben werden. Sie notieren Tätigkeiten, die für Spontanhelfende geeignet sind und ergänzen diese mithilfe des KatHelfer-PRO Tätigkeitenkatalogs. Die Ergebnisse werden auf einem Flipchart notiert und abschließend präsentiert.	<i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i> <i>KatHelfer-PRO Tätigkeitenkatalog</i>

Strategische Einbindung – Einsatzstruktur und Einrichtung (45 Min)	
Lernziel	
<p>Die Teilnehmenden können Spontanhilfe in die Einsatzstruktur einbinden.</p> <p>Die Teilnehmenden sind in der Lage, auch eine große Anzahl an Spontanhelfenden sicher und selbstständig im Einsatz zu organisieren/koordinieren.</p>	
Lerninhalt	Methoden
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschnitt: Unterscheidung der beiden Möglichkeiten Spontanhilfe in mehrere einzelne Einsatzabschnitte (EA) einzubinden, oder einen Einsatzabschnitt Spontanhilfe als Personalvermittlung für weitere Einsatzabschnitte zu definieren. 2. Abschnitt: Vorstellung der Koordinierungsstelle Spontanhilfe 3. Abschnitt: Definieren von (Sofort-)Maßnahmen während der Einrichtung der Einsatzstelle 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschnitt: Partnerarbeit in zwei Gruppen 2. Abschnitt: Kurzvortrag 3. Abschnitt: Plenum
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschnitt: Einsatzstruktur <p>Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen nach Einbindung von Spontanhilfe in einzelne Einsatzabschnitte und Einrichtung eines eigenen Einsatzabschnittes ‚Spontanhilfe‘ eingeteilt.</p> <p>In jeder der zwei Gruppen bilden sich 2er-Gruppen, die mithilfe der SER Vor- und Nachteile der jeweiligen Einbindungsvariante erarbeiten.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab</i></p> <p><i>KatHelfer-PRO Konzept Koordinierungsstelle Spontanhilfe</i></p>

Die Ergebnisse werden von je einer 2er-Gruppe vorgestellt, von der eigenen Gruppe ergänzt und im Plenum besprochen.

2. Abschnitt: Koordinierungsstelle Spontanhilfe

Die Koordinierungsstelle Spontanhilfe wird als Maßnahme im Einsatzgeschehen zum Empfang und zur Betreuung von Spontanhelfenden vorgestellt.

Je nach Lage und Einbindung in die Einsatzstruktur werden Koordinierungsstellen eingerichtet, an denen Spontanhelfende empfangen (und abgefangen) und in den Einsatz gebracht werden.

Koordinierungsstellen können durch vorher zu bestimmende Einsatzkräfte oder Mittlerorganisationen eingerichtet und betrieben werden.

Die Aufgaben an der Koordinierungsstelle Spontanhilfe werden vorgestellt.

Wesentlich sind die Aufgaben des Bereichs Führung, der Koordinierungsstelle, die durch die Einsatzleitung dorthin delegiert werden können:

- Kommunikation mit der Einsatzleitung
- Kommunikation mit der Bevölkerung
- Gefährdungsbeurteilung
- Lagebild Spontanhilfe
- Hilfsgesuche aufnehmen
- Hilfsangebote aufnehmen
- Aufträge für Spontanhelfende anlegen

- Spontanhelfenden Aufträge zuweisen
- Führen des Einsatztagebuchs

Weiterführend können Inhalte aus dem KatHelfer-PRO Konzept Koordinierungsstelle Spontanhilfe eingebracht werden.

3. Abschnitt: Einrichtung des Einsatzes

Die Teilnehmenden nennen die aufeinanderfolgenden Phasen der Einrichtung eines Einsatzes vom Bekanntwerden der Lage bis zur abgeschlossenen Einrichtung eines Einsatzstabs Dozierende:r notiert das Gesagte auf Moderationskarten.

Die Teilnehmenden nennen (Sofort-)Maßnahmen in Richtung der Bevölkerung und zur Einbindung von Spontanhilfe in jeder dieser Phasen, die ebenfalls auf Moderationskarten notiert und den Phasen zugeordnet werden.

Phase	Maßnahmen Bevölkerung / Spontanhilfe
<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntwerden der Lage • Eintreffen der ersten Einsatzkräfte • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungswarnung mit Verhaltenshinweis für Spontanhilfe • Sicherung der Einsatzstelle und benennen einer Ansprechperson für bereits anwesende Bürger:innen • ...

Praxistipps Kommunikation (30 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden können mit den Mitteln von Einsatzleitung und Stab (z. B. online) geeignete Meldungen und Posts zu Spontanhilfe aktiv und reaktiv absetzen.	
Lerninhalt	Methoden
Kennenlernen der Praxistipps aus dem KatHelfer-PRO Kommunikationskonzept. Übung zur Erstellung von Social Media-Posts.	<i>Kurzvortrag und Einzelarbeit</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
Dozierende:r stellt die Kommunikationstipps aus dem KatHelfer-PRO Kommunikationskonzept vor. Die Teilnehmenden erstellen einzeln nach eigener Wahl Reaktions-Posts auf Beispiel-Posts aus der Beispiel-Lage der Einführung.	<i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“ KatHelfer-PRO Kommunikationskonzept</i>

Grenzen der Zusammenarbeit (15 Min)

Lernziel

Die Teilnehmenden wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln Spontanhelfende vom Einsatz ausgeschlossen werden können.

Lerninhalt

Wann kann nicht mit Spontanhelfenden zusammengearbeitet werden:

- Vermutung einer geplanten Straftat
 - Beispiel: Ukrainehilfe: Übernachtungsangebote explizit an alleinreisende Frauen mit unlauterem Beweggrund.
 - Gezielte Betreuung und Separierung von Kindern
- solche die den Hilfeinsatz als Möglichkeit der (politischen) Einflussnahme nutzen
 - z.B. Informationsmaterial von politischen Gruppierungen an Betroffene verteilen
- Personen, die den Einsatz wesentlich und willentlich stören
 - z.B. nicht auf Hinweise zu Gefahrenbereichen oder Einsatzabläufen reagieren
- Persönliche Einschränkungen
 - Psychisch oder physisch nicht für jede Aufgabe geeignet (älter Menschen oder schwangere)
 - Ggf. eigene Betroffenheit (muss kein Ausschlusskriterium sein, dann aber zur psychischen Belastung beitragen)
 - Minderjährige (nur mit Erziehungsberechtigtem und bis 22 Uhr)
 - Vorerkrankungen

Methoden

Lehrgespräch

<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einsatzmöglichkeit für Spontanhelfende, da für alle Einsatzbereiche Spezialkenntnis oder –ausstattung notwendig ist <ul style="list-style-type: none"> ○ Bspw. CBRN Einsatz. Aber bei solchen Einsätzen auch teilweise nur EK mit Spezialausrüstung/-ausbildung möglich. ○ Bspw.: Deichbau bei gefährdetem Deich. Hier müssen möglichst eingeübte, standardisierte Prozesse eingehalten werden, um Verzögerungen zu vermeiden. (Spontanhelfende können aber z.B. im sicheren Bereich zum Sandsack füllen eingesetzt werden) ○ muss kommuniziert werden, hierbei ist es wichtig, um das Verständnis für den fehlenden Einsatz von Spontanhelfenden bei diesen zu werben und entsprechende Gründe zu erläutern. Hierbei gilt es insbesondere Respekt vor dem Einsatzwillen zu zeigen aber diesen für die eigenen Einsatzkräfte einzufordern. <p>Geeignete Maßnahmen ggf. unter Hinzuzug von Polizei oder Ordnungsamt zum Ausschluss von Spontanhelfenden.</p>	
<p>Umsetzungsvorschlag</p>	<p>Medienvorschlag</p>
<p>Dozierende:r stellt die Frage „Wann kann eine Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden nicht realisiert werden?“ und erarbeitet mit den Teilnehmern gemeinsam die Lerninhalte zu „Grenzen der Zusammenarbeit“ anhand der Ergebnisse aus der vorangegangenen Übung und der oben aufgeführten Liste. Im Anschluss wird diskutiert, welche Maßnahmen (Konfliktkommunikation, Platzverweis) durch die Einsatzleitung durchgeführt oder veranlasst werden können.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>KatHelfer-PRO Muster-SER Spontanhilfe für Einsatzleitung und Stab</i></p>

Zusammenfassung anhand der Beispiel-Lage (30 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden bringen die Lehrinhalte der Ausbildung in der Beispiel-Lage zur Anwendung.	
Lerninhalt	Methoden
Resümee und Zusammenführung der Weiterbildung Anwenden der Lehrinhalte auf die Beispiel-Lage	<i>Plenumsgespräch</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>Die Beispiel-Lage aus der Einführung wird erneut gezeigt.</p> <p>Als Zusammenfassung und Rückschau der Weiterbildung wird erneut auf die Lage eingegangen und Maßnahmen zu deren Bewältigung genannt.</p> <p>Thematisch lassen sich folgende Bereiche besprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operative Krisenkommunikation in den verschiedenen Phasen der Lagebewältigung • Bedingungen für die Einbindung von Spontanhilfe • Einbindung von Spontanhilfe in die Einsatzstruktur • Benennen von Einsatzabschnitten, die für Spontanhilfe geeignet sind • Benennen von Aufträgen und Tätigkeiten für Spontanhelfenden • Planung von Koordinierungsstellen Spontanhilfe 	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p> <p><i>Beispiel-Lage aus der Einführung</i></p>

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Verhalten in Konfliktsituationen und deren Vermeidung durch die Maßnahmen bezüglich unterschiedlicher Formen der Zusammenarbeit | |
|---|--|

Verabschiedung und Dank an alle Beteiligten (5 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden begreifen Einsatzkräfte und Spontanhelfende als gemeinsame Kräfte zur Bewältigung der Lage.	
Lerninhalt	Methoden
-	<i>Kurzvortrag</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>(Ehrenamtlichen) Einsatzkräften und Spontanhelfenden wird gleichermaßen für ihre Bereitschaft gedankt. Dies kann auch in Form eines Geschenkes geschehen. Eine Abschluss- und Nachbesprechung sollte erfolgen.</p> <p>Das gemeinsame Ziel aller am Einsatzbeteiligten, möglichst schnell den Betroffenen möglichst umfassende Hilfe zu leisten, um die Auswirkungen eines Ereignisses so gering wie möglich zu halten, wird abschließend herausgestellt.</p>	<p><i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i></p>

Feedback und Verabschiedung (10 Min)	
Lernziel	
Die Teilnehmenden reflektieren über das Gelernte und was sie hieraus für ihre weitere Tätigkeit mitnehmen.	
Lerninhalt	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackmöglichkeit • Weiterbildungsabschluss 	<i>Beliebige Feedbackmethode</i>
Umsetzungsvorschlag	Medienvorschlag
<p>Verwenden Sie eine geeignete – am besten bereits bekannte – Feedbackmethode.</p> <p>Leitfragen für die Feedback-Geber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war gut? – Was habe ich gelernt? – Was nehme ich mit / Was setzte ich als nächstes um? <ul style="list-style-type: none"> – Was kam zu kurz? – Was kann verbessert werden? – Was ich sonst noch sagen möchte. – Was ich mir noch wünsche. <p>Regeln für Feedback-Nehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören – Keine Verteidigung / Rechtfertigung – Dokumentieren – Bedanken <p>Das Feedback sollte für die Weiterentwicklung der Weiterbildung genutzt werden.</p> <p>Die Weiterbildung wird mit einer Verabschiedung abgeschlossen.</p>	<i>KatHelfer-PRO Foliensatz „Strategische Einbindung von Spontanhilfe“</i>

Herausgeber: KatHelfer-PRO

KatHelfer-PRO wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Bekanntmachung Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit von 01.2023 bis 03.2025 gefördert.

Autoren

Sarah Kaltenegger, Melanie Kinzel, Dr. Georg Koch, Noa Kök, Pauline Kronenberg, Lena Posselt, Ruth Winter unter Mitarbeit des KatHelfer-PRO-Teams und der assoziierten Partner:innen

Kontakt

Malteser Hilfsdienst e. V.
Bereich Notfallvorsorge
Ruth Winter
Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln

Titelbild

Kevin Nehring Media

Design

Moritz Malik

Verbundpartner:innen

T-Systems International GmbH | Malteser Hilfsdienst e.V. | Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e. V. | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Universität Paderborn | Universität Stuttgart | Fraunhofer FOKUS



DRK-Kreisverband Berlin
Schöneberg-Wilmersdorf e. V.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung